



## ERSCHÜTTERUNGEN UNTER DEM HORIZONT DER WELTEN

**E**ric Breckett hatte die von Pappeln gesäumte Auffahrt gerade hinter sich gelassen, als er für einen Moment den Atem anhielt. Noch einmal drehte er sich um, schaute den langen Weg zurück, den er soeben im Licht der Oktobersonne heraufgegangen war, um das Anwesen der Familie Sutton auf der Halbinsel Beara zu betreten. Die orange-gelbe Färbung der Bäume versetzte ihm einen Stich ins Herz. Der Herbst hatte das Land verwandelt, und es waren bereits über vier Monate vergangen, in denen er nichts von seiner Schwester gehört hatte.

Seitdem sie nach Irland gegangen war, hatte sie ihrer Familie nicht ein Lebenszeichen nach Britannien geschickt, und jedweder Anruf von Eric war vergebens gewesen. Daher hatte er einen Entschluss gefasst: Er musste nach Esmé suchen. Nicht nur die Sorge seiner Mutter Caroline hatte ihn dazu bewegt, sondern auch sein eigenes Gefühl leitete ihn. Denn immer wieder drängte sich seit Tagen ein Gedanke auf: Etwas war in dem vergangenen Vierteljahr geschehen. Etwas,